

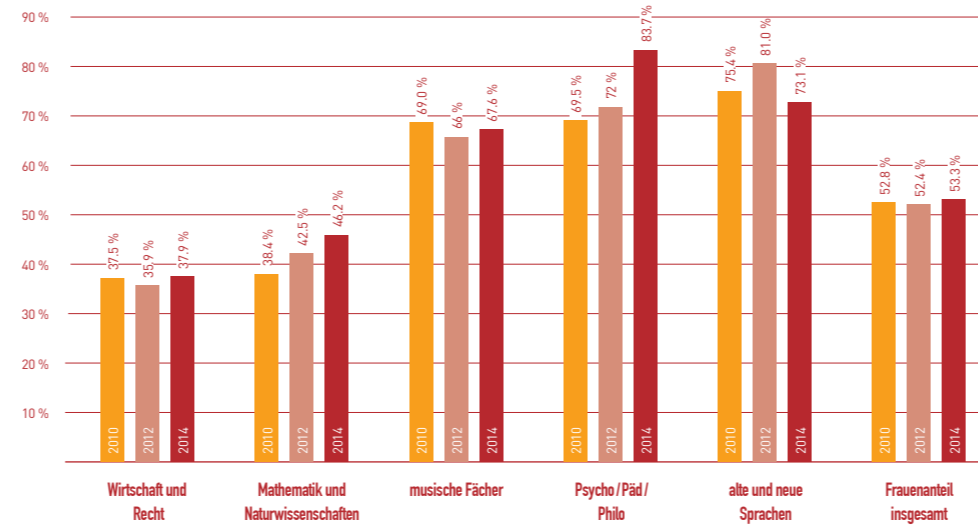
Die beliebtesten Berufe von jungen Männern und Frauen in Graubünden 2015

Frauen und Männern stehen heute die gleichen Ausbildungen und Laufbahnen offen. Trotzdem orientieren sich die jungen Menschen bis heute an traditionellen Vorstellungen von Männer- und Frauenberufen. Sie beschränken sich in ihrer Auswahl stark und wählen nach je anderen Kriterien aus. Dies zeigt sich sowohl bei der Wahl einer Lehrstelle wie auch bei der Wahl des Schwerpunktfaches an Bündner Gymnasien und später bei der Studienrichtung.

Viele können ihr Potential so nicht umsetzen. Mädchen haben mehr Mühe, eine Lehrstelle zu finden, und jeder 10. Lehrvertrag wird aufgelöst. In den zukunftsträchtigen Mint-Berufen gibt es bis heute viel zu wenig Frauen. Die Männer wagen sich kaum in die Gesundheits- und Dienstleistungsberufe. Mit Mut und Offenheit können die Chancen auf eine spannende Lehrstelle oder ein herausforderndes, interessantes Schwerpunktfach erhöht werden. Die beste Voraussetzung für ein befriedigendes und erfolgreiches Berufs-Leben.

**Dein Beruf ist Deine Zukunft –
Du allein hast die Wahl
TAKE YOUR CHANCE**

Wahl des Schwerpunktfaches an den Gymnasien des Kantons Graubünden

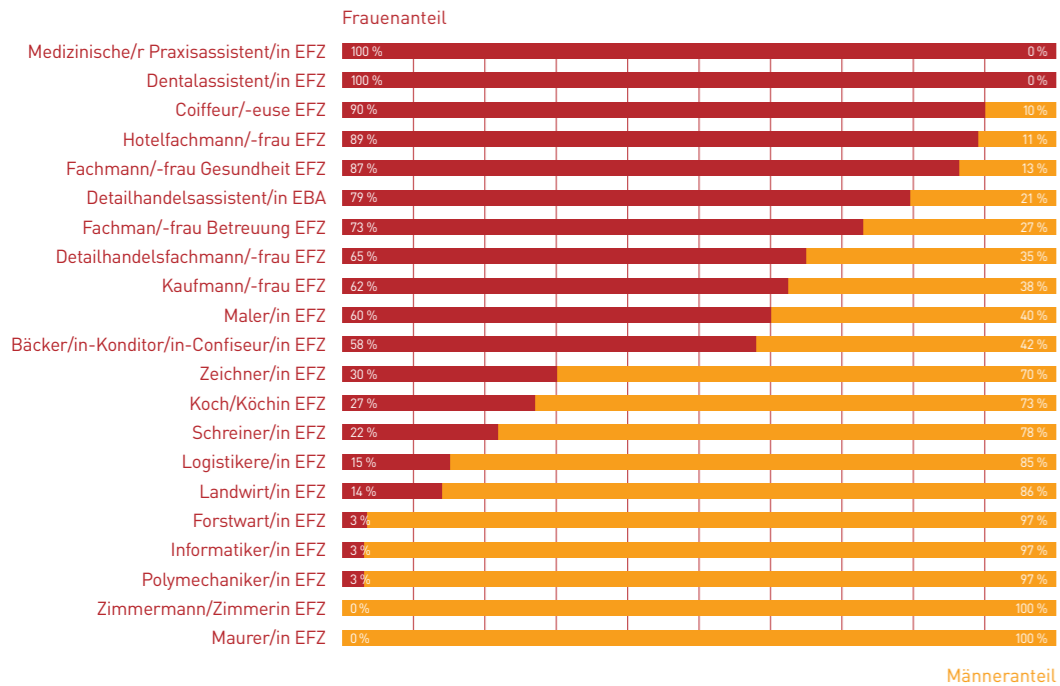


An den Bündner Gymnasien sind heute mehr junge Frauen als Männer eingeschrieben. Die Segregation in Bezug auf die Fächer wird aber auch hier sehr deutlich. Frauen wählen philosophisch-musische und sprachliche Schwerpunktfächer, die Männer hingegen Fächer in den Bereichen Wirtschaft, Mathematik und Naturwissenschaften. Damit spüren die jungen Leute ihre Studienwahl vor.

Es erstaunt daher nicht, dass auch an den Fachhochschulen und Universitäten Frauen häufig in den Geistes- und Sozialwissenschaften, der überwiegende Anteil der Männer hingegen in technischen Wissenschaften, den Wirtschafts- und den Naturwissenschaften immatrikuliert sind. Auch hier gibt es jedoch Veränderungen: Heute lassen sich mehr Bündner Frauen zur Veterinärmedizinerin (seit 2001) und zur Ärztin (seit 2013) ausbilden als Männer. Für das Fach Informatik entscheiden sich hingegen immer weniger Frauen. Die jungen Frauen meiden somit eine der zukunftsträchtigen Branchen, sowohl auf Stufe Lehre, an den Fachhochschulen und auch an den Universitäten.

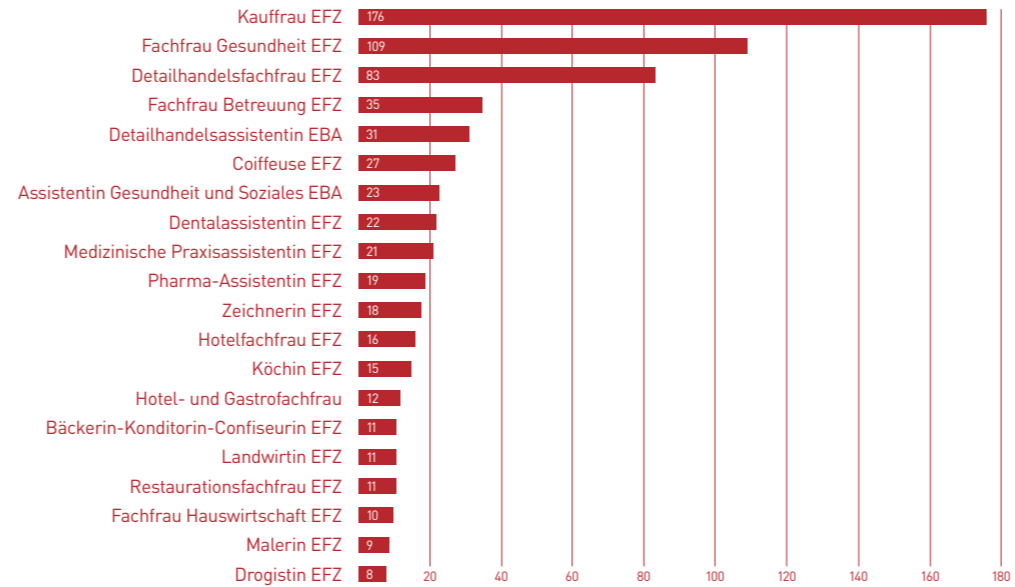


Beliebte Lehrberufe in Graubünden 2015 – geschlechtsspezifische Berufswahl



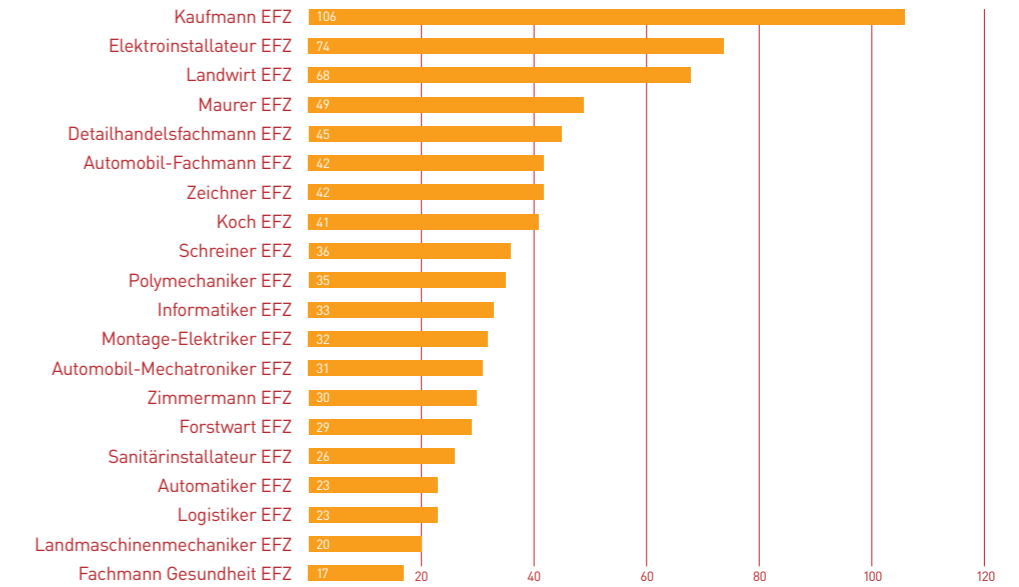
Die meisten Berufe werden entweder von Männern oder von Frauen gelernt. Frauen sind in den Assistenzberufen und im Hotelfach fast ausschliesslich unter sich. Männer hingegen treffen auf der Baustelle, im Wald und an den technischen Maschinen kaum auf Frauen. Und sie knobeln fast allein am Computer. Nur vier Berufe sind einigermaßen ausgeglichen.

Top 20 der Frauen 2015: KV, Gesundheit, Assistentinnen, immer mehr Malerinnen und Landwirtinnen



Die weitaus beliebteste Ausbildung bei den Frauen im Kanton GR ist auch 2015 das KV. Berufe im Bereich der Gesundheit, des Detailhandels und Coiffeuse werden ebenfalls häufig gewählt. 60% der jungen Frauen beschränken sich auf 6 Berufe. Und doch, die Frauen werden mutiger: Seit 2011 lassen sich mehr Frauen als Männer zur Malerin ausbilden. Veränderungen sind also möglich.

Top 20 der Männer 2015: KV, Technik, Handwerk, Landwirtschaft



Bei den jungen Männern ist das Berufsspektrum grösser. 60% der jungen Männer lassen sich in 18 verschiedenen Berufen ausbilden. Auch bei ihnen ist das KV sehr beliebt. Es folgen Lehren im handwerklich-technischen Bereich. Jungs wählen aber traditioneller als Mädchen. Gerade mal 8 Jungs haben 2014 einen atypischen Beruf gewählt.